

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 03.09.2026	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☒ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2026/0243 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 561010 Kostenstelle: 056-010-1000 Kostenträger: 5610-31 Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Abschließender Bericht zum Vorschlag des Ortsbeirat Wixhausen SV-2026/0003 vom
25.11.2025
betr. Bildung eines Gremiums aus Bürgern für die Begleitung des Monitorings
Abflugroute Cindy S

Vorlage vom: 26.08.2026

Beschlussvorschlag: Der abschließende Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐
--

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein
--

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 26.08.2026:

In der Sitzung am 19.02.2026, beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Umsetzung der Vorlage SV-2026/0003 zum Vorschlag des Ortsbeirates Darmstadt-Wixhausen vom 26.11.2025, betreffend die Bildung eines Gremiums aus Bürgern für die Begleitung des Monitorings Abflugroute Cindy S. Im Folgenden wird zur Umsetzung dieses Beschlusses berichtet.

Nach der entsprechenden Anfrage an den Vorstand der Fluglärmkommission (FLK) für den Flughafen Frankfurt Main hat der Vorstandsvorsitzende Paul-Gerhard Weiß wie folgt geantwortet:

„Ansprechpartner für alle Fragen des Monitorings, der wissenschaftlichen Aufbereitung der Daten und des fachlich begleiteten Dialogs über diese Ergebnisse ist das Forum Flughafen und Region (FFR). Das FFR bereitet das umfangreiche Monitoring vor, wertet die Ergebnisse aus und stellt diese der FLK als eine wesentliche fachliche Grundlage für die Beratung zur Verfügung. Die FLK erhält die entsprechenden Unterlagen somit zur Beratung, ist aber nicht die Stelle, an der das Monitoring selbst fachlich durchgeführt wird. Wenn, wie vom Ortsbeirat angeregt, eine zusätzliche Beteiligung wissenschaftlich versierter Bürgerinnen und Bürger an der Auswertung des Monitorings eingerichtet werden soll, wäre diese aus Sicht der FLK folgerichtig in den Strukturen des FFR anzusiedeln, also dort, wo die fachliche Arbeit tatsächlich erfolgt.

Die Kommission arbeitet als gesetzlich verankertes Beratungsorgan nach § 32b Luftverkehrsgesetz und dem Hessischen Fluglärmkommissionsgesetz mit klar umrissenen Aufgaben und einer festgelegten Geschäftsordnung. Ein zusätzliches, von der FLK selbst einzurichtendes Gremium aus Bürgerinnen und Bürgern zur Begleitung des Monitorings ist in diesen Rechtsgrundlagen nicht vorgesehen.

Unabhängig von dieser rechtlichen Lage stünde der Geschäftsstelle der FLK auch nicht die personellen Kapazitäten zur Verfügung, um eine zusätzliche Beteiligungsstruktur mit fachlicher Unterstützung, Sitzungsorganisation, Dokumentation und Kommunikationsaufgaben zu gewährleisten. Die vorhandenen Ressourcen sind auf die Erfüllung des gesetzlichen Beratungsauftrages der Kommission ausgerichtet.

Vor diesem Hintergrund kann die FLK dem Vorschlag, bei der Kommission selbst ein Gremium aus Bürgerinnen und Bürgern zur Begleitung des Monitorings einzurichten, nicht entsprechen. Wir empfehlen Ihnen, sich mit Ihrem Vorschlag ergänzend an das Forum Flughafen und Region zu wenden, das als Dialoggremium für die Flughafenregion dient.“

Im Nachgang wurde das Umwelt- und Nachbarschaftshaus Kelsterbach als Geschäftsstelle des FFR kontaktiert. Der Geschäftsführer des Umwelt- und Nachbarschaftshauses Herr Dr. Charalambis antwortete wie folgt:

„Aus Sicht des FFR ist eine Bildung eines Bürgergremiums zur Begleitung des Monitorings CINDY-S aus Kapazitätsgründen nicht möglich, soweit damit eine regelmäßige Beteiligung von ExpASS-Mitgliedern, der wissenschaftlichen Begleitung des FFR oder anderer FFR-Mitglieder verbunden ist.

Das FFR präsentiert und veröffentlicht sämtliche Monitoringergebnisse regelmäßig und zeitnah auf ihren Webseiten, im Konvent des FFR sowie in der FLK. Darüber hinaus bietet das FFR an, diese auf öffentlichen Veranstaltungen, bei Bürgeranfragen und in Gesprächsrunden mit politischen Vertretern zu erläutern. Dabei werden alle methodischen Fragestellungen und fachlichen Hintergrundinformationen offengelegt. Eine darüberhinausgehende Etablierung und fachliche Betreuung eines Begleitkreises durch das FFR in der erwähnten Form übersteigt die zeitlichen und personellen Ressourcen.“

Trotz dieser beiden nachvollziehbaren Antworten ist es klar, dass die seit dem 10.07.2025 umgesetzte Verlagerung der Abflugroute Cindy S seit Jahren ein wichtiges Diskussionsthema für vom Fluglärm betroffene Bürgerinnen und Bürger in Wixhausen, Arheilgen und Kranichstein ist.

Daher laufen bereits seit einigen Wochen die Planungen zu einer Bürgerveranstaltung zur Abflugroute Cindy S am 23.09.2026, für alle betroffenen und interessierten Darmstädter Bürgerinnen und Bürger. Hierfür konnten bereits Vertreterinnen und Vertreter der mit dem Monitoring befassten Institutionen gewonnen werden. Über diese Veranstaltung kann die Beantwortung der im beschlossenen Antrag erwähnten Fragestellungen gewährleistet werden.

Der Ortsbeirat Wixhausen wurde bereits über die Bürgerveranstaltung informiert und wird auch in die diesbezüglichen Planungen eingebunden.

Dezernat III

Michael Kolmer
Stadtrat